

11. Buchbesprechungen

Rombach-Verlag
Matthias Rogg

Kompass Militärgeschichte

Verlag: Rombach-Verlag, Freiburg i.Br., 2013
Einband: Paperback
ISBN: 978-3-7930-9732-7
Umfang: 385 Seiten
Preis: 19,80 €

Ein historischer Überblick für Einsteiger

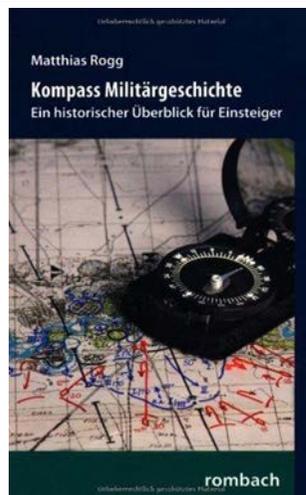
Zum Inhalt:

Der »Kompass« ist ein Angebot für alle, die einen Einstieg in die Militärgeschichte suchen und lange Zeit auf ein Nachschlagewerk warten mussten, das allgemein-historische und militärgeschichtliche Zusammenhänge verständlich erklärt und auf den Punkt bringt. Die Publikation möchte mehr sein als ein Handbuch für Studien- und Lehrzwecke. Sie will Lust machen auf Geschichte und zwei Dinge zeigen: Geschichte ohne das Wissen über die Rolle von Streitkräften, Krieg und Gewalt ist kaum zu verstehen, und umgekehrt versteht man das Handeln und Selbstverständnis des Militärs nicht, ohne einen Blick in die Historie zu werfen.

Die Autoren:

Matthias Rogg, Dr. phil., Jahrgang 1963, Berufssoldat und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Potsdam.²⁵

Arnim Lang, Dr. phil., Jahrgang 1953, Leiter der Schriftleitung und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Militärgeschichtlichen Forschungsamt, Potsdam.



²⁵ Dr. Rogg ist heute Oberst und seit 2017 an der Führungsakademie eingesetzt. Seit 2013 ist er Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität der Bundeswehr Hamburg



Rezension:

Lust auf Geschichte

Gemeinhin ist ein Kompass klein, handlich und Wegweiser bei unsicherer Ortsbestimmung. So auch dieser Kompass, der den Leser in und durch die deutsche Geschichte führt und dabei den besonderen Aspekt des Militärischen im Fokus hat. Oberst Professor Dr. Matthias Rogg, seit 2010 Leiter des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr, ist es gelungen, prägnant, überzeugend und dabei auch unterhaltsam einen Überblick zu geben und dem Leser die historisch komplexen Zusammenhänge der deutschen Militärgeschichte zu verdeutlichen. Dabei wird ein weiter Bogen geschlagen: Beginnend bei den aus Landsknechtszeiten tradierten Elementen über die Französische Revolution mit der Entwicklung der allgemeinen Wehrpflicht zu den Deutschlands Einigung begründenden Kriegen des 19. Jahrhunderts, weiter über die Umbrüche und Weltkriege des 20. Jahrhunderts und der Teilung Deutschlands zur Entwicklung der beiden deutschen Armeen mit einem besonderen Blick auf die Unteroffiziere in den deutschen Streitkräften – keine Schlachtengeschichte, keine Präsentation von Militärtechnik, sondern eine durch zahlreiche Bilder illustrierte und durch Stichworte in Randspalten geordnete Darstellung der allgemein-historischen und militärgeschichtlichen Zusammenhänge und Hintergründe. So macht das Buch Lust, sich weiter mit dem großen Feld der Militärgeschichte zu befassen. So wie die Geschichte ohne das Wissen über die Rolle von Militär, Krieg und Gewalt kaum zu verstehen ist, so versteht man – insbesondere in unserer heute so pazifistischen Gesellschaft – ohne den Blick auf die Geschichte nicht das Handeln, Denken und Selbstverständnis des Militärs. Den Abschluss des Buches bildet ein Glossar zu wichtigen Begriffen aus der Geschichte, zu Tradition, Brauchtum und Symbole sowie zu wichtigen Jahrestagen.

*Hans-Günter Behrendt, Oberstleutnant a.D., war zuletzt
Referent für die Flugabwehrsysteme des Heeres in der
Hauptabteilung Rüstung im BMVg*

Anmerkung der Redaktion:

Die oben abgedruckte Rezension ist in der in der Zeitschrift ES&T (Heft 1/2017) erschienen. Wir danken für die Genehmigung zur Veröffentlichung.

Berichtigung/Ergänzung:

Leider hat die Redaktion versäumt im BOGENSCHÜTZEN III/2017 darauf hinzuweisen, dass die Buchbesprechung zum Buch „Deutschland dienen“ in der Zeitschrift ES&T (Heft 7/2017) erschienen ist.

